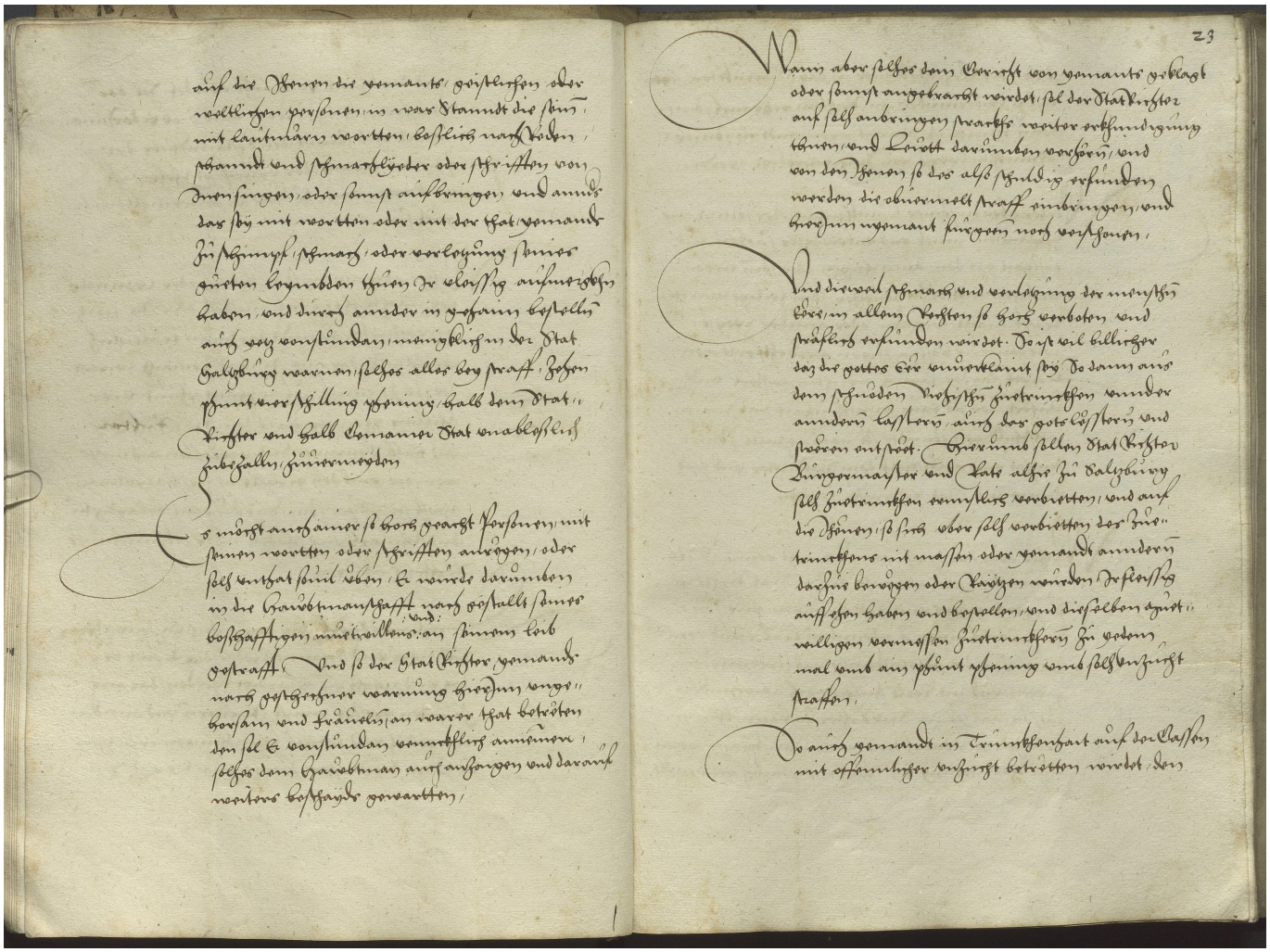
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45464
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv



auf die Ehren die yemants geistlichen oder
weltlichen personen in war Stannd die sein
mit lautmären worten, bosleis nach reden
pfannd und schmachleider oder schrifften von
ihnen singen, oder sonst aufbringen, und annd
das sy mit worten oder mit der that yemand
zu schimpf, schmach, oder verlegung seiner
gutten begnaden thun, so clossig aufnemen
haben, und durch ander in gehaim bestellen
auch sey verstundan, menigklichen der Stat
Salzburg warnen, sechs alles bey straff, zehen
phunt verschilling pfening, halb dem Stat
Richter und halb Clemanner Stat unablesslich
zubezallen, fürenmeyden.

Es mögt auch ainer so hors, gracht, personen, mit
seinen worten oder schrifften anregen, oder
sich verthat sein eben, es würde darumben
in die Haubtmannschaft nach gestalt seines
bosthaftigen, mutwillens, und
an seinem leib
gestraft. Und so der Stat Richter, yemand
nach geschehener warnung hiedurch unge-
horsam und frächlich an warer that betretten
den sel es verstundan unmeßlich anmeldnen,
sechs dem Haubtman auf aufsagen und darauf
weiters beschayd gewartten.

23

Wann aber sechs dem Gericht von yemants geklagt
oder sonst angebracht wirdet, sel der Stat Richter
auf sich anbringen, pracht, weiter erkhundigung
thuen, und Leütt darumben verhören, und
von den Ehren so das also schuldig erfunden
werden die obuermelt straff einbringen, und
hiedurch ygemant fürgen noch verschonen.

Und dieweil schmach und verlegung der menschen
ehre, in allen Rechten so hoch verboten und
sträflich erfunden wirdet. Es ist wol billiger
das die gottes Ehr unverbeint sey, so dann aus
dem schuedlichen vichischen fürtrinckhen under
anderen lastern, auch das gotslästern und
fluchen entsteht. Hierumb sellen Stat Richter
Rungermaister und Rat alhie zu Salzburg
sich fürtrinckhen ernstlich verbietten, und auf
die Ehren, so sich oder sich verbietten der für-
trinckhens mit massen oder yemandt anderen
darzu bewegen oder lockhen würden, dieselbig
auf ihn haben und bestellen, und dieselben gut-
willigen vermessen fürtrinckhens zu jedem
mal umb ain phunt pfening und sechzehen
straffen.

So auch yemandt in trunckenhaut auf der Clasen
mit offenbarer unzucht betretten wirdet, den